

BLICKPUNKTE

● **Multimediavortrag.** Heute um 20 Uhr werden Alexander und Thomas Huber die Besucher der Kulturbühne „AmBach“ in Götzis in schwindelerregende Höhen mitnehmen. Die herausragenden Kletterer präsentieren einen Multimediavortrag mit dem Titel „Die fünfte Generation“.

● **Jazz & Wein.** Die Gemeinde Röhth lät am Sonntag, 22. März, 18 Uhr ins Schloßle Röhth zur Veranstaltung „Jazz & Wein“ mit den „Jazz Rats“ und Weinen von Peter Stöger. Karten gibt es im Gemeindeamt Röhth unter der Tel. 05522 45325.

Jubiläum für Jungmusiker

Feldkirch (VN) „Zemma Musig macha“, das Gemeinschaftskonzert der Jungmusikvereine von Großfeldkirch, geht am Sonntag, 8. März, 17 Uhr im Montforthaus Feldkirch zum zehnten Mal über die Bühne. Der Erlös kommt dem Sunnahof Tufers zu.

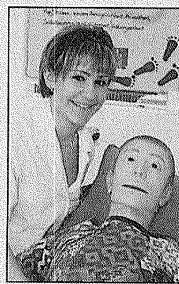
mehrwissen.vol.at
• Jubiläum. Detail-Infos zum Konzert von „Zemma Musig macha“.

Impulsabend in St. Arbogast

Götzis (VN) Stefan Allgäuer, GF des Institutes für Sozialdienste referiert am Mittwoch, 18. März, 19.30 Uhr im Bildungshaus St. Arbogast unter dem Titel „Leben lernen“ über seelische Gesundheit. Anmeldungen zu diesem Impulsabend erfolgen unter kab.vlbg@aon.at.



mehrwissen.vol.at
• Impulsabend. Inhalte zum Vortrag von Stefan Allgäuer.



Demonstration an Puppen. (Foto: GKPS)

Feldkirch: Erfolg für Info-Event

Feldkirch (sm) Mehr als 200 Besucher stürmten die neu kreierte „Info-Lounge“ in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule (GKPS) Feldkirch und nutzten die Möglichkeit, sich über die Pflegehilfe- und Diplombildung zu informieren. Die GKPS hat damit ihre traditionelle Info-Veranstaltung erfolgreich „modernisiert“.

mehrwissen.vol.at
• Schule. Weitere Infos zur Gesundheits- und Krankenpflegeschule.



Gemütlich macht es sich Simone aus Dornbirn bei dem trüben Wetter in einem der zahlreichen Vorarlberger Kaffeehäuser. Auch die nächsten Tage lädt das Wetter zum Verweilen in Cafés ein. Heute ist es meist dicht bewölkt und es schneit und regnet zeitweise. Die Schneefallgrenze sinkt auf rund 600 Meter. Am Abend kann es sogar im Rheintal und am Bodensee schneien. Auch am Sonntag bleibt es dicht bewölkt bei Schnee und Regen.

(Foto: VN/S. Kamper)

Rettungsplan für alte Häuser

■ Über 1000 Häuser im Bregenzerwald stehen leer oder sind mindergenutzt.

Zwar gibt es viele gute Beispiele für Umnutzungen und Sanierungen, trotzdem drohen Hunderte Häuser früher oder später unbewohnbar zu werden und zu zerfallen. Um das zu verhindern, wurde in der Regio Bregenzerwald die

Arbeitsgruppe „Alte Bausubstanz“ gegründet. Projektleiter DI Mag. Markus Berchtold: „Wir wollen Wohnraum im Eigentum oder eigentumsähnlichen Verhältnissen für junge

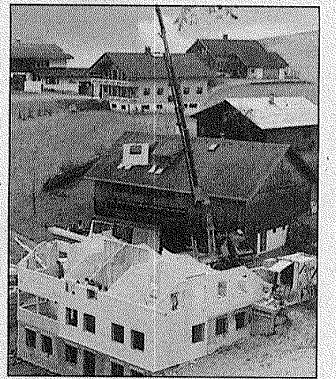
„Wir wollen Altbauten beleben und wertvolle Sanierungen sicherstellen.“



MARKUS BERCHTOLD, PROJEKTL EITER

her unter enormen Mühen und Leistungen ein Haus errichtet oder erhalten haben, Möglichkeiten finden, wie ihr Domizil auch in Zukunft lebenswert bleiben könnte.

„Ein schwieriges Unterfangen“, sagt Senioren-Beirat Franz Rabanser aus Krumbach: „Knackpunkte sind die finanzielle Frage, die Instandhaltung und die Gespräche mit den Besitzern. Aber die Idee ist gut und notwendig. Man muss etwas tun, bevor es zu spät ist.“



Neubau neben einem alten Haus im Bregenzerwald. (Foto: VN)

1000 Objekte

Vorerhebung der Projektgruppe im Bregenzerwald:

- Mehr als 1000 Objekte über 25 Jahre sind mindergenutzt, davon stehen rund 400 leer.
- Über ein Drittel dieser Objekte wurde nach dem Zweiten Weltkrieg errichtet.
- Ein Viertel der mindergenutzten Häuser sind (ehemals) landwirtschaftliche Objekte.
- Sechs Prozent der Objekte sind neuwertig, 38 Prozent sind gut erhalten.

Menschen möglich machen und ‚auf den Markt bringen‘. Will heißen: Alte, leer stehende Häuser sollen saniert, technisch modernisiert und eventuell auch vermietet oder zum Kauf angeboten werden.

Berchtold weiß, dass das Thema „Haus“ ein sehr sensibles und emotionales ist. Deshalb ist Gemeinsamkeit das wichtigste Anliegen der Arbeitsgruppe: Gemeinsam mit jenen Menschen, die frü-

Aktive Mitarbeit

An dem vom Schwarzenberger Bürgermeister Armin Berchtold initiierten Projekt arbeiten unter anderem VertreterInnen des Landes Vorarlberg, des Architekturinstituts, der Senioren, des „Werkraum Bregenzerwald“, des Denkmalamts sowie Bürgermeister Georg Fröwis (Bezau), Bürgermeisterin Elisabeth Wicke (Mellau) und Alt-Bgm. Josef Gridling (Reuthe) mit. (VN-gr)

Weitere Informationen zum Projekt „Alte Bausubstanz“ gibt es im Internet unter www.altebausubstanz.at

STICHWORT

Mindergenutzte Häuser

Mindergenutzt ist ein Haus, wenn es leer steht oder die Nutzfläche 100 Quadratmeter je bewohnter Person übersteigt und nur eine oder zwei Personen im Gebäude wohnen.